

## **Wie bringe ich die Verfärbungen aus dem Badekleid raus?**

Monika Neidhart, WAH-/Hauswirtschaftslehrerin und Fachjournalistin MAZ/FH.  
[www.textwerke.ch](http://www.textwerke.ch)

Nach dem Baden in Pools oder Schwimmbädern kann es vorkommen, dass sich vor allem die weissen Teile der Badekleider grün verfärben. Um die genaue Ursache der Verfärbungen zu kennen, müssten die Zusammensetzung der Textilien wie auch die Wasserzusätze bekannt sein. Es könnte Chlor sein.

Aber auch Sonnencremen können unschöne Verfärbungen hinterlassen.



Stoffe, die für Badekleider verarbeitet werden, sind mehr oder weniger anfällig auf Chlor. Besonders resistent ist diesbezüglich Polyester, anfälliger hingegen Elasthan, das zudem an Elastizität verliert und ausleiert. Auch die Farben und der Färbeprozess spielen eine Rolle dabei, wie dauerhaft schön Badekleider bleiben.

Verfärbungen, besonders gelbliche Ränder, können auch durch Sonnencreme entstehen. Schuld daran ist der UVA-Filter. Je höher der Schutzfaktor, desto grösser das Risiko für Fleckenbildung. Hier können fettlösende Fleckenentferner wie Ochsen-gallenseife oder Fleckenspray helfen, die es in Drogerien oder grösseren Supermärkten zu kaufen gibt.

Auf jeden Fall sollte nach Textilverfärbungen möglichst schnell reagiert werden. Hilft das Waschen bei der maximalen Waschttemperatur, die auf der Textiletikette aufgedruckt ist, nicht, könnte allenfalls eine chemische Reinigung die Rettung sein. Bevor die Badekleider weggeworfen werden, könnte ein Tipp aus dem Netz helfen: Waschen in einer 5-10% Ammoniaklösung.

### **Pflegetipps für Badekleider**

Sonne, Cremes, Chlor- und Salzwasser setzen jedem Badekleid auf die Dauer zu. Damit die Textilien lange Freude machen, brauchen auch diese Kleidungsstücke die richtige Pflege. Auswaschen mit Leitungswasser allein genügt nicht, um das Chlor-

oder Salzwasser vollkommen zu entfernen. Nach 2-3 Benutzungen Badekleider von Hand oder in der Waschmaschine bei höchstens 30 Grad, mit Schon- oder Feinwaschprogramm und Feinwaschmittel ohne Weichspüler oder Bleichmittel waschen. Ein Wäschesack oder ein Kopfkissenbezug schont die Badekleider und verhindert Flusenbildung.

Fürs Trocknen ist der Tumbler nicht geeignet. Die Hitze schadet der Elastizität. Zudem könnten die Badekleider ihre Form verlieren oder eingehen. Am besten in einem Frottéetuch aufrollen, ausdrücken (nicht auswringen) und auf einem Wäscheständer flach trocknen lassen. Nicht der direkten Sonne aussetzen. In Verbindung mit Sonnenlicht verblasen Badeanzüge im nassen Zustand. Deshalb sollte man auch direkt nach dem Baden in Salz- oder Chlorwasser die Badekleidung wechseln, im klaren Wasser ausspülen und im Schatten trocknen lassen.

Die Sonnencreme mindestens 30 Minuten vor der Benutzung der Badekleider auftragen und ganz einziehen lassen. Vor dem «Einwintern» von Badehosen, Bikini und Co. diese einem gründlichen Waschgang unterziehen. Ungefaltet versorgen. Schwimmt man vor allem im Chlorwasser, empfiehlt es sich, beim nächsten Kauf auf einen geringen Elasthanwert (weniger als 15 Prozent) zu achten.

Monika Neidhart, WAH-/Hauswirtschaftslehrerin und Fachjournalistin MAZ/FH.  
[www.textwerke.ch](http://www.textwerke.ch)